



**Bürgerverein Pulheim**  
Freie und unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion Bürgerverein Pulheim Alte Kölner Str. 26 50259 Pulheim

**Wir für hier!  
Pulheims Mitte im Rat**

Herrn  
Bürgermeister  
Frank Keppeler

**Birgit Liste-Partsch  
Brigitte Wollenschein  
Sandro De Salve**

im Hause

Pulheim, 24.01.2019

## **Dringlichkeitsantrag für den HFA am 05.02.2019 „Personalsituation in der Kita Räuberhöhle in Stommeln“**

Sehr geehrter Herr Keppeler,

### **für die Sitzung des HFA am 05.02.2019 stellen wir folgenden Dringlichkeitsantrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt unverzüglich einen Notfallplan für die Verbesserung der Personalsituation in der Kita Räuberhöhle aufzustellen und zügig Maßnahmen zu ergreifen, so dass wieder eine geregelte und verlässliche Betreuung für alle Kinder hergestellt werden kann.

Darüber hinaus beantragen wir, dass den Eltern sowohl für den Zeitraum der nicht erbrachten Leistungen die anteiligen Kitagebühren zurückerstattet werden, als auch das Essengeld wegen nicht in Anspruch genommener Mahlzeiten.

### **Welche Maßnahmen wurden bisher konkret ergriffen, um die Situation in der Räuberhöhle zu verbessern?**

Wurde geprüft, ob Aufstockpotenzial der vorhandenen Teilzeitkräfte gegeben ist und genutzt werden kann?

Wurden engagierte und verantwortungsbewusste Personen gesucht, die die Einrichtungsleitung aufgrund persönlicher Kompetenzen für die Gewährleistung der Aufsichtspflicht heranziehen kann (erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sollte vorhanden sein)?

Wurde geprüft, ob Mitarbeiter/innen, die altersbedingt ausgeschieden sind, zum gelegentlichen Vertretungsdienst bereit wären?

Wurden Studierende der pädagogischen Studiengänge als Aushilfen angefragt? – Ggf. haben diese aufgrund ihrer Vorbildung bereits Fachkraftstatus.

Wurde bei GIP nachgefragt, ob ggf von dieser Seite Unterstützung im Vormittagsbereich angeboten werden kann?

**Begründung:**

Seit mehreren Monaten ist der Verwaltung und dem zuständigen Dezernat die angespannte Personalsituation in der Kita Räuberhöhle bekannt. Auch uns erreichten und erreichen regelmäßig Beschwerden von betroffenen Eltern, die auf die bestehenden Personalengpässe hinweisen und nicht erbrachte Betreuungsleistungen bei ihren Kindern beklagen. Dieser nun über Monate andauernde Zustand ist für Kinder, Eltern, aber auch das Kitapersonal untragbar und es besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Verwaltung. **Wir appellieren hier auch deutlich an den zuständigen Dezernenten seiner Verantwortung gerecht zu werden und endlich zu handeln!**

Es kann nicht sein, dass Eltern volle Beiträge für eine nur eingeschränkte Betreuung ihrer Kinder zahlen. Noch schlimmer, dass sie oft erst sehr kurzfristig erfahren, dass ihr Kind nicht wie vertraglich vereinbart von der Kita betreut werden kann. Hier erbringt die Stadt nicht die mit den Eltern vereinbarte Leistung und sollte dementsprechend zuallererst zu viel gezahlte Beiträge an die Eltern erstatten. Darf die Stadt Pulheim überhaupt noch Landesmittel für diese Kita erhalten und einsetzen, wenn sie nicht die volle Betreuung für alle Kinder in der Kita erbringen kann? Hier ist der gesetzliche Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kitaplatz zu berücksichtigen.

Vor allen Dingen sind die Auswirkungen für die Kinder nicht unerheblich. Sie werden ständig aus dem geregelten Kitatagesablauf gerissen und wissen nicht, ob sie morgen wieder in ihre Kita gehen können. Planungen und Projekte werden so im Kitaalltag quasi unmöglich. Eltern zahlen Essensgeld für Mahlzeiten, die ihre Kinder dann nicht einnehmen können. Auch hier ist eine Erstattung wohl selbstverständlich. Die Eltern müssen kurzfristig ohne große Vorlaufzeiten die Betreuung ihrer Kinder regeln. Wer keine alternative Betreuung findet, muss ggf. mit seinem Arbeitgeber sprechen und zu Hause bleiben. Dies bedeutet Arbeitsausfall und einen erheblichen Mehraufwand für die Betroffenen.

Schlussendlich entsteht auch für das noch anwesende Betreuungspersonal in der Kita so eine ständige Überbelastung, was zu zusätzlichen Personalausfallzeiten führen kann. Ein Teufelskreis, der nun zwingend endlich einmal durchbrochen werden muss. Der Dauerzustand „Personalengpass“ muss beendet werden. Die Verwaltung steht als Träger dieser Kita in der Pflicht gegenüber den betroffenen Kindern und Eltern, aber auch gegenüber ihrem Personal (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers). Hier helfen keine Vertröstungen und Versprechungen mehr, die Verwaltung muss endlich handeln und eine tragfähige Lösung finden. Für die Kinder, die Eltern und das Kitapersonal!

Wir sehen die Dringlichkeit der Behandlung des Themas als gegeben an und bitten um die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes **in den öffentlichen Teil** der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Liste-Partsch